

Vorabauszug aus der Niederschrift über die Sitzung des Ausschusses für Bildung und Inklusion vom 31.05.2022

A) Öffentliche Sitzung

**TOP 6 Raumkonzept für das Thomas-Eßer-Berufskolleg und das V 277/2022
Berufskolleg Eifel**

Herr Kunz, Projektgruppe Bildung und Region (biregio), stellt in seiner Präsentation in Bezug auf das Thomas-Eßer-Berufskolleg und das Berufskolleg Eifel, an die jeweiligen Standorte angepasste Raumkonzepte vor. Die Projektgruppe biregio hat in die Erstellung des Raumkonzepts ihre bundesweite Erfahrung eingebracht.

Biregio orientiert sich an den Vorgaben des Bundes Deutscher Architektinnen und Architekten und hat bei Erstellung des Raumkonzeptes die Leitlinien für einen effektiven Schulbau beachtet.

In das Raumkonzept wurden viele Arbeitsergebnisse der mit den Schulen durchgeführten Workshops übernommen.

Seitens biregio wird für das Thomas-Eßer-Berufskolleg der Rückbau von Trakt A und ein Neubau von Trakt C/D auf der dadurch freiwerdenden Fläche empfohlen. Um einem modernen pädagogischen Konzept gerecht werden zu können, wird Transparenz und eine flexible Raumnutzung in den Vordergrund gestellt. Dies entspricht durch die Multifunktionalität der Theorieräume den Ergebnissen aus dem Workshop auf Vogelsang.

Im Neubau soll es kleinere Verwaltungsräume, jedoch kein großes Lehrerzimmer geben. Dies soll weiterhin zentral in der Gesamtverwaltung im Erdgeschoss von Trakt B in modernisierter Form integriert bleiben.

Die Küchen können ebenfalls in Trakt B 1. OG verlagert werden, so dass Trakt A auch hierfür nicht mehr benötigt wird. Die Küchen sollen möglichst auch für inklusiven Unterricht nutzbar gemacht werden.

Auf Nachfrage von Frau Kanzler, FDP-Fraktion, wird erläutert, dass für die Berücksichtigung von Inklusion auch der Bau von Aufzügen eingeplant ist. Ebenso wird erläutert, dass der im Vortrag gewählte Begriff „PC“ als Vereinfachung gewählt wurde und davon nicht nur Stand-PCs sondern auch Laptops und Tablets umfasst sein sollen. Herr Kunz führt in dem Zusammenhang aus, dass für die diversen Ausbildungsgänge auch andersartige Endgeräte und Bildschirmgrößen benötigt werden und dies in der differenzierten Raumplanung Berücksichtigung finden wird. Über die Ausstattung mit PCs, Laptops, Notebooks hinaus benötigen die Schulen ein neues Medienkonzept zur digitalen Ausstattung von Fachräumen.

Zur effektiven Nutzung der digitalen Ausstattung sind die passenden Schulmöbel wichtig.

Nach Rückfrage durch Frau Nietzsche, Vorsitzende des Ausschusses für Bildung und Inklusion, ob das Thema der digitalen Endgeräte über den Digitalpakt verwirklicht werden kann und auch in diesem Rahmen diskutiert werden sollte, führt Frau Schlemmer, Abteilungsleiterin 40, aus, dass der Digitalpakt bis Ende 2025 läuft und die Gelder daraus von Abteilung 10, Immobilienmanagement, für die strukturierte Gebäudeverkabelung verwaltet und genutzt werden.

Auf Hinweis von Herrn Kunz, dass eine strukturierte Verkabelung vor allem in Bezug auf ein leistungsfähiges, flächendeckendes WLAN unabdingbar ist, schildert Herr Wilkens, Oberstudiendirektor Thomas-Eßer-Berufskolleg, das leistungsfähige WLAN und die Vorteile von den bereits jetzt genutzten Convertibles auf entsprechenden Wagen und Laptops mit großen Bildschirmen für die handwerklichen Ausbildungsgänge.

Herr Wilkens hinterfragt folgend die Sinnhaftigkeit des Neubaus C/D auf der freiwerdenden Fläche von Trakt A, als separaten Gebäudeteil. Dies greift Herr Ramers, Landrat des Kreises Euskirchen, auf und ergänzt, dass es zu früh für eine Klärung sei, mit den Aussagen und Ausführungen in der Beschlussvorlage jedoch auch keine Vorwegnahme einer Entscheidung zu befürchten ist.

Frau Kanzler, FDP-Fraktion, weist darauf hin, dass dies bitte vertieft in der Arbeitsgruppe für Wiederaufbau diskutiert werden soll, woraufhin Herr Bierdel, GBL II, mit dem Hinweis zustimmt, dass dafür bereits ein Sitzungstag in der kommenden Woche terminiert sei, es jedoch einen konkreten Auftrag braucht, um die vielen einzelnen Faktoren berücksichtigen zu können, die den Wiederaufbau erschweren.

Weitere Fragen zum Raumkonzept für das Thomas-Eßer-Berufskolleg gab es nicht.

Für das Berufskolleg Eifel stellt biregio zwei Varianten für die Raumplanung vor. Beide Varianten sind jedoch davon abhängig, dass das Bestandsgebäude am jetzigen Standort erhalten bleibt. Um eventuell wiederkehrende Hochwasserschäden zu vermeiden, bleiben die Küchen zwar im Erdgeschoss, jedoch in erhöhter Position.

Schwierigkeiten werden im Bereich der allgemeinen Verwaltung der Schule gesehen, da die Räume bisher stark voneinander getrennt sind. Bereits an dieser Stelle wird auf mangelnde Fläche hingewiesen.

Es wird ausgeführt, dass es grundsätzlich auch im Bereich der Unterrichtsräume durch viele kleine Vorräume zu erheblichem Platzverlust kommt. Dem kann in Variante 1 entgegengewirkt werden, in dem die nicht tragenden Wände dem Flur zugeschlagen werden und durch transparente Wände ein offeneres Lernen auf entstandenen Unterrichtsflächen umgesetzt werden kann. Variante 2 hingegen geht von einer Zuschlagung der Fläche zu den Klassenräumen aus. Dadurch würden große Räume mit multifunktionaler Nutzungsmöglichkeit entstehen können.

Zusammenfassend ergibt sich für das Berufskolleg Eifel ein Flächenmangel, wenn die Aula und der Lichthof bestehen bleiben sollen. Schwerpunkt an diesem Standort wäre vor allem der Umbau durch Umsetzung, Erneuerung und Verglasung von Wänden.

Auf Ankündigung von Herrn Stickeler, CDU-Fraktion, jetzt für das Raumkonzept keine Entscheidung treffen zu wollen, sondern in den Fraktionen und Arbeitsgruppen zu diskutieren, erläutert Herr Ramers, dass sich alles noch im Prozess befindet und der Vortrag von biregio eine Zusammenfassung des Workshops auf Vogelsang darstellt und alles Weitere in den Arbeitsgruppen besprochen wird. Dafür werden weitere Überprüfungen und Machbarkeitsstudien stattfinden müssen. Weitere Probleme ergeben sich aus der Frage ob ein Ausbau der Nutzung der Obergeschosse über den Wiederaufbau gedeckt ist, auch wenn keine Zerstörung dieser Gebäudeteile vorliegt oder ob eventuell Fördergelder zurückerstattet werden müssen. Herr Ramers bittet wegen der Komplexität der Thematik um Verständnis.

Die Präsentation von biregio wird der Niederschrift beigelegt.

Die weitere Fortführung und Diskussion der Vorlage wird an die Arbeitsgruppe für Wiederaufbauplanung der kreiseigenen Berufskollegs weitergegeben.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

